SCHADEN.NEWS

11.08.2021

SCHADENTALK: DIE ERSTEN SECHS SENDUNGEN IM ÜBERBLICK

Nach sechs WebTV-Sendungen verabschiedet sich der Schadentalk kurz in die Sommerpause. Bevor das Streaming-Format im September gleich mit zwei neuen Ausgaben auf die Bildschirme zurückkehrt, können Sie sich in der folgenden Zusammenfassung einen Überblick über die bisherigen Übertragungen verschaffen. Durch Anklicken der Zwischenüberschriften gelangen Sie zum jeweiligen Video auf unserem YouTube-Channel.

1. SENDUNG: ZKF FRIEDBERG, 18. FEBRUAR

Echte Brandthemen wurden gleich zum Auftakt des neuen Formats aufgegriffen. Zusammen mit den Spitzenvertretern der Branchenverbände Peter Börner (ZKF), Reinhard Beyer (BVdP) und Paul Kehle (BFL) diskutierte Moderator Christian Simmert die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Reparaturvolumen. Des Weiteren erörterte die Runde, welche Folgen die veränderten Rabattstaffeln im Ersatzteilgeschäft für freie Werkstätten und Partnerbetriebe haben.

2. SENDUNG: LEIPZIG, 25. MÄRZ

Wie sollten Werkstätten mit Rechnungskürzungen und Regressforderungen seitens der Versicherer umgehen? Thomas Aukamm (Hauptgeschäftsführer ZKF) und Schadenrechtsexperte und Rechtsanwalt Henning Hamann (ETL Kanzlei Voigt) zeigten auf, worauf Betriebe achten sollten, um sich gegen solche Maßnahmen zur Wehr zu setzen. Betriebsjunior Maximilian Mälzer aus dem Gastgeberunternehmen isicar Leipzig legte dar, was aus seiner Sicht für den Weg der Kommunikation mit den Prüfdienstleistern spricht.

3. SENDUNG: DEKRA LAUSITZRING, 22. APRIL

Erfolgreiches Wirtschaften in der Unfallschadenbranche – mit welchen Strategien junge Unternehmer sich eine zukunftssichere Existenz aufbauen können, diskutierten die Talkgäste Jennifer Almarales Guerra (M-Color, Berlin), Niklas Vogel (Vogel, Meschede) und Artem Heit (Lackheit, Wiehl). Neben den Kernthemen E-Mobilität, Digitalisierung und Fachkräftesicherung ging es auch um die Gewichtung der Schadensteuerung und das Erschließen zusätzlicher Geschäftsfelder.

4. SENDUNG: SATA KORNWESTHEIM, 18. MAI

Steigende Rohstoffpreise setzen die Branche seit Jahresbeginn zunehmend unter Kostendruck. Erstmals gemeinsam diskutierten die Werkstattausrüster SIKA, SATA, Horn & Bauer und WOLF über die Auswirkungen dieser Entwicklung auf den Unfallschadenmarkt und erörterten, mit welchen Strategien K&L-Betriebe die Preisspirale in den Griff bekommen können.

5. SENDUNG: HDI HANNOVER, 17. JUNI

Die Digitalisierung verändert die Schadenwelt wie kaum eine andere Technologie. Gerald Beese (HDI Werkstattnetz SSV), Thomas Geck (HUK-Coburg), Matthew Whittall (Innovation Group) und Erik Jahn (Audatex AUTOonline) sprachen über aktuelle Entwicklungen der Versicherer und Schadensteuerer und worauf sich Reparaturfachbetriebe und Sachverständige künftig einstellen müssen.

6. SENDUNG: SENGER GMBH ROSBACH, 15. JULI

Wie sich digitale Technologien bereits heute in den Werkstattalltag integrieren lassen, besprachen Geschäftsführer Mario Böhm (Autohausgruppe Senger), Sven Aßmann (Restemeier GmbH) sowie Jochen Kleemann (Geschäftsführer PPG Refnish Deutschland). Anhand konkreter Beispiele wie Fahrzeugscanner und Online-überwachten Reparaturabläufen wurden Nutzen und Chancen dieser Lösungen diskutiert.

BERLIN UND FRANKFURT: ZWEI ÜBERTRAGUNGEN IM SEPTEMBER

Wie sich das Zusatzgeschäft mit Smart Repair, Industrielackierung und Oldtimern für K&L-Betriebe richtig lohnt – dieser Frage gehen wir in der Sendung am 2. September auf den Grund. Weitere Details zur Übertragung des Branchentalks, der dann im Karosserie- und Lackierbetrieb Retzlaff in Berlin stattfinden wird, erfahren Sie in Kürze auf unserer Schadentalk-Webseite.

Schon zwei Wochen danach folgt dann das nächste Highlight. Denn am 16. September wird der Talk live vom Messegelände der Automechanika in Frankfurt übertragen, die in diesem Jahr im Digital Plus-Format stattfinden wird. An der Diskussion teilnehmen werden Spitzenvertreter der Branchenverbände und namhafte Experten, die über aktuelle und kommende Herausforderungen für Karosserie- und Lackierbetriebe sprechen werden. Im Fokus werden dabei unter anderem Pandemie-bedingte Auftragsrückgänge, Kostensteigerungen und Margeneinbußen sowie Rechnungskürzungen stehen.

Christoph Hendel